



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2018/03954**
Datum: 04.04.2018
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Krause, Johannes
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.04.2018 30.05.2018	Öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Vergabe von Krippen- und Kindergartenplätzen des Eigenbetriebs Kindertagesstätten

Aktuelle Zahlen zeigen, dass sich das Verhältnis von Nachfrage und Angebot von Krippen- und Kindergartenplätzen gesamtstädtisch positiv entwickelt. Allerdings übersteigt in einzelnen Quartieren der Bedarf das Angebot, während wiederum in anderen Quartieren Plätze frei bleiben. Zudem entsteht bei Eltern und auch in der Öffentlichkeit aufgrund der unklaren Angebotsstruktur sowie des uneindeutigen Zu- und Absagemanagements des Eigenbetriebs Kindertagesstätten der Eindruck, es wären nicht genug Plätze vorhanden. Deshalb bitten wir die Stadtverwaltung, vom Eigenbetrieb Kindertagesstätten folgende Information einzuholen sowie nachfolgende Fragen zu beantworten:

1. Wie lang ist die durchschnittliche Wartezeit von der Anmeldung bis zur Zusage eines Krippen- bzw. eines Kindergartenplatzes (bitte für folgende Alterskohorten aufschlüsseln: 0 bis 6 Monate, 6 Monate bis 1 Jahr, 1 bis 2 Jahre, 2 bis 3 Jahre, 3 Jahre und älter)?
2. Wie viele Anträge auf einen Krippenplatz noch vor dem 1. Geburtstag wurden in den vergangenen fünf Jahren gestellt (2012 bis 2017)? Wie vielen dieser Anträge konnte nicht mit dem Angebot eines Krippenplatzes noch vor dem 1. Geburtstag entsprochen werden?

3. Welche Verbesserungsmöglichkeiten sieht die Stadtverwaltung beim Zu- und Absagemanagement des Eigenbetriebs Kindertagesstätten (zeitlicher Rahmen, Transparenz, Einbindung der freien Träger, An- und Abmeldemöglichkeiten o.ä.)?
4. In wie viele Fälle (2012 bis 2017) unterstützten Sozialarbeiter/innen (werdende) Eltern bei der Suche nach einem Krippen- oder Kindergartenplatz (falls möglich bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

gez. Johannes Krause

Vorsitzender

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)



Sitzung des Stadtrates am 30.05.2018

Anfrage der SPD-Fraktion der Stadt Halle (Saale) zur Vergabe von Krippen- und Kindergartenplätzen des Eigenbetriebes Kindertagesstätten

Vorlagen-Nummer: VI/2018/03954

TOP: 10.14

Antwort der Verwaltung:

- 1. Wie lang ist die durchschnittliche Wartezeit von der Anmeldung bis zur Zusage eines Krippen- bzw. eines Kindergartenplatzes (bitte für folgende Alterskohorten aufschlüsseln: 0 bis 6 Monate, 6 Monate bis 1 Jahr, 1 bis 2 Jahre, 2 bis 3 Jahre, 3 Jahre und älter?)**

Eine Wartezeit zur Platzvergabe von Krippen- und Kindergartenkindern beginnt zu dem Zeitpunkt, wenn das Kind eine Einrichtung geplant besuchen soll und noch kein Platz zur Verfügung steht. In diesem Sinne wurden bisher keine Listen geführt, eine Auswertung ist nicht möglich. In der Regel wird der Wunschmonat erreicht. Ende 2017 hat der Eigenbetrieb hierfür eine neue Software eingeführt. Auswertungen werden im III. Quartal für das erste Halbjahr 2018 möglich.

- 2. Wie viele Anträge auf einen Krippenplatz noch vor dem 1. Geburtstag wurden in den vergangenen fünf Jahren gestellt (2012 bis 2017)? Wie vielen dieser Anträge konnte nicht mit dem Angebot eines Krippenplatzes noch vor dem 1. Geburtstag entsprochen werden?**

Auswertung - Anträge auf Krippenplatz noch vor dem 1. Geburtstag 2012 - 2017

Anzahl Anträge auf einen Krippenplatz - Wunschdatum noch vor dem 1. Geburtstag eines Kindes	2.721
Kein Angebot erhielten	0

- 3. Welche Verbesserungsmöglichkeiten sieht die Stadtverwaltung beim Zu- und Absagemanagement des Eigenbetriebs Kindertagesstätten (zeitlicher Rahmen, Transparenz, Einbindung der freien Träger, An- und Abmeldemöglichkeiten o.ä.)?**

Die Bescheidung eines Antrages auf einen Platz in einer Kindertageseinrichtung im Eigenbetrieb Kindertagesstätten (EB Kita) unterliegt dem Verwaltungsrecht und mündet in einem Kostenbescheid (mit Betreuungsvertrag) oder einem Ablehnungsbescheid.

In diesem Verwaltungsverfahren ist der Eigenbetrieb Kindertagesstätten auf die Mitwirkung

der Eltern angewiesen. Optimierungen sind möglich, wenn die Mitwirkung aktiv von den Eltern genutzt wird und zeitnahe Abstimmungen/Rückmeldungen stattfinden. Auf der Eingangsbestätigung des Antrages werden Hinweise für die Antragsteller aufgenommen, um sie dafür zu sensibilisieren.

4. In wie viele Fälle (2012 bis 2017) unterstützten Sozialarbeiter/innen (werdende) Eltern bei der Suche nach einem Krippen- oder Kindergartenplatz (falls möglich bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Seitens der Stadtverwaltung wurden Eltern bei der Suche nach einem Krippen- oder Kindergartenplatz wie folgt unterstützt:

2012: keine Statistik vorliegend

2013: 195 Familien

2014: 586 Familien

2015: 611 Familien

2016: 684 Familien

2017: 923 Familien

Der Anstieg der Familien ist darauf zurückzuführen, dass sich das Beratungsangebot immer mehr etablieren konnte und verstärkt von den Eltern angenommen wird. Beratungsbedarf entsteht oft, wenn der Wunschstandort keine freien Kapazitäten anbieten kann.

Katharina Brederlow
Beigeordnete



Sitzung des Stadtrates am 25.04.2018

Anfrage der SPD-Fraktion der Stadt Halle (Saale) zur Vergabe von Krippen- und Kindergartenplätzen des Eigenbetriebes Kindertagesstätten

Vorlagen-Nummer: VI/2018/03954

TOP: 10.12

Antwort der Verwaltung:

1. Wie lang ist die durchschnittliche Wartezeit von der Anmeldung bis zur Zusage eines Krippen- bzw. eines Kindergartenplatzes (bitte für folgende Alterskohorten aufschlüsseln: 0 bis 6 Monate, 6 Monate bis 1 Jahr, 1 bis 2 Jahre, 2 bis 3 Jahre, 3 Jahre und älter?)

2. Wie viele Anträge auf einen Krippenplatz noch vor dem 1. Geburtstag wurden in den vergangenen fünf Jahren gestellt (2012 bis 2017)? Wie vielen dieser Anträge konnte nicht mit dem Angebot eines Krippenplatzes noch vor dem 1. Geburtstag entsprochen werden?

3. Welche Verbesserungsmöglichkeiten sieht die Stadtverwaltung beim Zu- und Absagemanagement des Eigenbetriebs Kindertagesstätten (zeitlicher Rahmen, Transparenz, Einbindung der freien Träger, An- und Abmeldemöglichkeiten o.ä.)?

4. In wie viele Fälle (2012 bis 2017) unterstützten Sozialarbeiter/innen (werdende) Eltern bei der Suche nach einem Krippen- oder Kindergartenplatz (falls möglich bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Aufgrund der umfangreichen Recherche kann die Beantwortung erst in der Stadtratssitzung im Mai 2018 erfolgen.

Katharina Brederlow
Beigeordnete